



Militärflugplatz Meiringen: Ein Kapitel mehr im Fluglärmstreit

Heute, 12:31 Uhr



Kommentare

Der Bundesrat will den Flugbetrieb auf dem Militärflugplatz Meiringen nicht reduzieren und lehnt auch eine längere Sommerpause ab. Das macht die Landesregierung in ihrer Antwort auf eine Interpellation von Nadine Masshardt (SP/BE) deutlich. Weniger Betrieb wäre wohl das Ende des Betriebs.



Ein Jet der Schweizer Luftwaffe auf dem Militärflugplatz Meiringen. KEYSTONE

Bevölkerung und Tourismus in der Region Brienz/Meiringen würden durch den Fluglärm beeinträchtigt, macht Nationalrätin Masshardt geltend und erinnert auch an die Forderung einer viermonatigen Sommerpause. Doch davon will die Landesregierung nichts wissen, wie auch von einer Halbierung der Flüge.

Das Militärdepartement plane weiterhin maximal 5000 Kampffjetbewegungen in Meiringen, schreibt der Bundesrat. Entsprechende Informationen hatte letzten Herbst schon das regionale Kontaktgremium verbreitet, das aus Vertretern der Region und der Armee besteht.

Eine Staffel F/A-18 verursache auf einem Militärflugplatz zwischen 4000 und 5000 Bewegungen. Eine Halbierung auf 2500 Starts und Landungen wäre nur mit einer Verlagerung nach Emmen oder Payerne möglich.

Weniger Flüge gefährden den Betrieb

Damit wäre aber in Meiringen kein wirtschaftlicher Betrieb mehr zu gewährleisten. Das ist eine klare Warnung der Landesregierung, dass der Militärflugplatz Unterbäch zwischen Brienz und Meiringen und damit seine Arbeitsplätzen bei weniger Betrieb gefährdet seien.

Mehr zu Bern Freiburg Wallis



Stadt Bern will den fairen Handel unterstützen



Absichtserklärung für den Kantonswechsel von Clavaleyres



Turtmann wehrt sich gegen Bundesasylzentrum



Anschlag auf Reitschule beschäftigt Bundesstrafgericht



Freiwilligengruppe im Sensebezirk heisst Flüchtlinge willkommen

Audio

Bundesrat beharrt auf Betrieb in Unterbäch (18.2.2016)

1:25 min

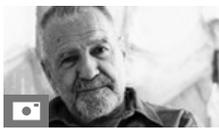
Und wenn es in Meiringen eine viermonatige Sommerpause gäbe, «könnte in Emmen und Payerne im Sommer keine flugfreie Zeit mehr gewährleistet werden». Gegen den Fluglärm wehren sich seit Jahren Einheimische und insbesondere die Tourismusbranche. Dagegen stehen die zahlreichen Arbeitsplätze und die Aufträge in die Region des Militärflugplatzes. Seit Jahren ein unlösbarer Konflikt.

strc/sda; Regionaljournal Bern Freiburg Wallis, 12:03 Uhr



Kommentare

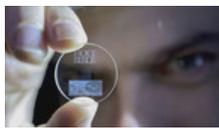
Die neusten Artikel auf srf.ch



KULTUR

Der Zürcher Künstler-Fotograf Ernst Scheidegger ist gestorben

Ernst Scheidegger fotografierte eine ganze Künstlergeneration – von Miró, Chagall und Dalí bis zu Giacometti.



WISSEN & DIGITAL

Mini-Superspeicher aus Glas

Ein neuartiges Speicherverfahren soll dank Nanotechnologie alle bisherigen Rekorde brechen.



SPORT

Aline Danioth krönt ihre Leistung mit Slalom-Gold

Die 17-Jährige holte an den Olympischen Jugendspielen in Lillehammer ihre 4. Medaille.



RADIO SRF 3

De Song vom Tag: Al Pride «Leaf»

Mit «Leaf» stellen Al Pride ihre Konfliktfähigkeit unter Beweis und gehen mit zwei Verflorenen rabiat ins Gericht.



GESUNDHEIT

Abschied nehmen vom geliebten Haustier

Sich von einem tierischen Lebensbegleiter verabschieden müssen, stellt die Besitzer vor eine harte Probe.



RADIO SRF VIRUS

Bier, Cannabis & Pornos: 7 Studiengänge der etwas anderen Art

Kein Bock auf ein Jus- oder Wirtschaftsstudium? Wir haben dir geile Alternativen zusammengestellt.

Wer wir sind

Über SRF
Porträt
Qualität
Besucherführungen
Jobs
Sponsoring

Was wir tun

News
Sport
Kultur
Unterhaltung
Konsum
Gesundheit
Wissen & Digital
DOK

Radio SRF 1
Radio SRF 2 Kultur
Radio SRF 3
Radio SRF 4 News
Radio SRF Musikwelle
Radio SRF Virus

Play SRF
TV-Programm
Radio-Programm
Podcasts
Radio Swiss Classic
Radio Swiss Jazz
Radio Swiss Pop

Mobile Version
Korrekturen
Meteo
Verkehr
Shop
Zambo

Wie können wir helfen

Hilfe
Kundendienst
Media Relations



RECHTLICHES | IMPRESSUM

RTS | RSI | RTR | SWI | 3SAT

SRF

SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Zweigniederlassung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft **SRG SSR**